



Liebe Projekt-FreundInnen,

das Jahr 2014 ist gut gestartet: wir haben nicht nur die beiden Container voll von Schulsachen, Nähmaschinen und Werkzeug bekommen, sondern auch die Lehrerwohnungen in Fodeya und die WC-Anlage in Wondikhoure angefangen zu bauen. Beide werden bald fertig.



Dieses Mal haben unsere SchülerInnen (*in Fodeya, Kanty und Wondikhoure*) etwas Besonderes bekommen! Nämlich jede/r Schüler/in hat für das Schuljahr 2013/2014 eine Schultasche bekommen mit Bleistiften, Stiften, Kugelschreibern, Heften, einem Radiergummi und einem Linear.

Ebenso gab es eine Schuluniform mit Schuhen, Kleidung und eventuell ein Fahrrad! Wir haben die Fahrräder nur an die SchülerInnen gegeben, die mehr als 2 km von Schule entfernt wohnen.





Die LehrerInnen

Das LehrerInnen-Problem ist immer noch ein Thema bei uns, und immer noch nicht gelöst. Aber wir bleiben am Ball. Die Schulbehörde hat uns versprochen, dass sie die restlichen LehrerInnen für unsere Schulen besorgen wird. Bis jetzt habe ich nur drei Lehrer von der Schulbehörde bekommen! Es fehlen also noch einige Lehrer. Solange müssen wir unsere LehrerInnen selbst bezahlen.

Die Lehrerwohnung in der Schule Fodeya

In der Schule Fodeya wird gebaut und zwar: das Dach der ersten Lehrerwohnung. Die beiden kleinen Häuser sollen ebenfalls fertig gebaut werden. Mit der Fertigstellung rechne ich Anfang Mai 2014!



Das WC-Haus in der Schule Wondikhouré



Wir machen weiter mit der Erstellung des WC-Hauses. Die Fertigstellung wird ebenfalls Mitte Mai 2014 sein. Die Einweihung der Schule Wondikhouré wird im Dezember 2014 sein. Es wäre schön, wenn die Klärgrube auch vor der Einweihung fertig würde. Wir wünschen euch viel Erfolg bei der Sponsorensuche.

Der Préfet von Kindia mit seinen Begleitern hat unsere drei Schulen besucht!



In der Schule Fodeya haben Sie den Schulkomplex und die Lehrerwohnung angeguckt.

Von rechts nach links: Sekou B. le Préfet de Kindia, le secréter General de la Préfecture de Kindia, Madame le Sous Préfet de Friguiagbé, Mr. Le Secréter Communautaire de Friguiagbé, Mr. Le Sous Préfet Adjoint de Friguiagbé et le Représentant des Presses AGP (Agence Guinéen des Presses)

Es war ein Marathonbesuch von „Monsieur le Préfet de Kindia“ und seinen Begleitern.



In der Schule Kanty haben Sie ebenfalls die Schule angeguckt. Sie haben auch mit den Lehrern, den Schülern, dem Elternbeirat und der Dorfgemeinde geredet. Und dann ist die Karawane auf den Berg (nach Wondikhoure) gefahren.



In der Schule Wondikhoure gab es viele Menschen, viel Essen und Trinken. Die Frauen und die Kindern waren auch dabei. Das war das erste Mal, dass ein Préfet de Kindia der Berg-Gemeinde einen Besuch abgestattet hat. Das hat es noch nicht gegeben. Das hat der Häuptling mir erzählt. Also, ein Dankeschön an ALB/ NRO für die Aktion!

In der Schule Wondikhoure haben der Préfet und seine Begleiter zusammen mit den Schulkindern ein Nationallied gesungen. Es war ein echtes Dorffest in der Schule Wondikhoure. Der Préfet und seine Begleitern waren sehr zufrieden mit dem, was sie gesehen und erlebt haben. Am Ende hat er mit seinen Begleitern sich von uns verabschiedet, und er hat sich auch bei ALB/NRO und dem Partner KANIA e.V. herzlich für ihr Engagement bedankt.



Der deutsche Botschafter aus Conakry besucht die Schule Fodeya!

Der Botschafter und seine Begleiter (*der Botschafter und seine Frau und die Gäste aus Wien: der Professor und seine Frau*) haben uns in der Schule Fodeya besucht. Ich hatte die Information über einen Besuch der deutschen Botschaft ganz überraschend erhalten. Aber am Ende ist das Zeremoniell doch noch gut verlaufen. Die Gäste waren sehr zufrieden, was Sie gesehen und erlebt haben. Pünktlich um 13 Uhr nachmittags sind der Botschafter und seine Begleiter eingetroffen. Nach der Begrüßung und der Vorstellung der Gäste sind wir alle zu einem Kollegen gefahren. Dort hat die erste Besichtigung stattgefunden.



Das Kollegium in Friguiagbé

Zusammen mit seinen Kollegen hat der Botschafter das Lehrer- Kollegium besucht. Anschließend hat der Botschafter mit den LehrInnen und den SchülerInnen gesprochen. Zum Schluss hat er auch zwei Bälle an die SchülerInnen geschenkt: einen Fußball für die Mädchen-Mannschaft und einen anderen Fußball für die Jungen-Mannschaft. Danach haben sich die Gäste von den SchülerInnen und den LehrerInnen verabschiedet und sind nach Fodeya gefahren. Ca. 15 Minuten hat die Strecke bis nach Fodeya gedauert.



In der Schule Fodeya

Es war ein tolles Dorffest! Viele Menschen aus den umliegenden Dörfern sind gekommen, um den deutschen Botschafter zu sehen. Die Gemeinden Kanty und Wondikhoure sind mit ihren SchülerInnen und den Eltern nach Fodeya gekommen, um den deutschen Botschafter zu sehen und zu hören. Ich hatte gehofft, dass der Botschafter die Schule Fodeya und die Schule Kanty besuchen würden. Leider war es dann aber so geplant, dass der Botschafter nur die Schule in Fodeya besuchen konnte. Da der Botschafter aus dem Landesinneren kam, waren alle müde von der Fahrt, so dass er nicht mehr die Schule Kanty besuchen konnte.



Deswegen sind die Menschen aus Kanty und aus Wondikhoure auch nach Fodeya gekommen, um den Botschafter zu sehen und zu hören. Sie sind teilweise zu Fuß gelaufen, und die anderen sind mit Motorrädern gefahren. Trotz der langen Strecke zwischen Wondikhoure, Kanty bis Fodeya sind viele Menschen von dort gekommen. Sie haben auch viel Essen und Getränke mitgebracht und für viele Menschen gekocht.

In der Schule Fodeya gaben es viel Essen, Trinken und Tanzen. Die Stimmung war so, wie sie sonst bei einer Einweihung ist.

Die Gäste sind in Fodeya eingetroffen. Nach der Begrüßung sind sie zum Klassenraum gegangen und haben Kontakt mit den LehrInnen und den SchülerInnen aufgenommen. Die SchülerInnen haben auch die Gäste in Deutsch begrüßt. Dann haben sie die Schulgebäude und die Lehrerwohnung angeguckt. Anschließend sind sie zum Brunnen (Handpumpe) gegangen, und der Botschafter hat sich seine Hände gewaschen. Dann gab es die große Vorstellung der lokalen Gäste aus Friguiagbé und Umgebung.

Die Gästeliste: Madame le Sous Préfet, Mr. Le Mair de Friguiagbé, le Premier Emam de Friguiagbé, ein Repräsentant der Schulbehörde, der Directeur de Lycée, le Directeur de Collège in Friguiagbé, die Häuptlinge von Wondikhoure und Kanty waren auch dabei.

Madame le Sous Préfet hat die erste Rede gehalten, die zweite kam von Mr. Le Mair de Friguiagbé, der dritte Redner kam aus Fodeya, die vierte und die letzte Rede wurde vom deutschen Botschafter gehalten. Er hat kurz und klar geredet.



Dann hat er die Geschenke für die Schule Fodeya und Kanty überreicht (*viele Schulhefte, 20 Fußballtrikots und 6 Fußbälle*). Danach haben



wir ein Gruppenfoto gemacht und dann hat der Tanz begonnen. Wir alle haben zusammen getanzt, es war ein besonderes Erlebnis. Um 15 Uhr haben sich die Gäste von uns verabschiedet und sind nach Conakry gefahren. Die Gäste waren sehr zufrieden, was sie in der Schule Fodeya gesehen und erlebt haben. Wenn ein Gast zufrieden ist, dann tanzt er!



Die Brunnen in der Schule Kanty und Wondikhoure



Wir wünschen uns sehr, dass die beiden Brunnen in der Schule Kanty und Wondikhoure bald fertig werden. Ohne die Unterstützung von Außen haben die Menschen in der Region kaum eine Chance, sauberes Wasser trinken zu können. Sogar unsere SchülerInnen in Kanty und in Wondikhoure trinken kein sauberes Wasser, sie trinken aus dem Fluss. Und was für eine Gefahr es ist, Flusswasser zu trinken! Die Erreger können jederzeit ausbrechen.

Es gibt in Kanty und in Wondikhoure keine Möglichkeiten, an sauberes Wasser heran zu kommen, die Kinder aus dieser Region haben keine Chance, sauberes Wasser zu trinken.

Deswegen hat die Nachricht große Freude in dieser Region ausgelöst. Sie wissen warum!

In Wondikhoure sind die Menschen dabei die Strecke zwischen Kanty und Wondikhoure zu reparieren. **Übrigens:** die Ureinwohner von Wondikhoure haben die Straße ohne Hilfe aus der Stadt zwischen Kanty und Wondikhoure gebaut.

Jeden Montag ist der Straßenbau-Tag in Wondikhoure. Das haben die Einwohner so festgelegt. Und jeder in der Bergregion weiß das. Diese Straße hat eine lange Geschichte hinter sich. Die Einwohner haben die Straße ohne Maschinen und Strom, aber mit ihren eigenen Händen und selbstgemachten Werkzeugen peu à peu gebaut. Heute sind sie immer noch dabei, die Straße instant zu halten. Aber es gibt noch viele Vorarbeiten, die man erst machen muss, damit der Brunnenbau- Konvoi durch kann. Ansonsten wird es schwierig.

Die Menschen aus Kanty und Wondikhoure haben sich über die Nachrichten aus Bremen gefreut. Sie beten jeden Tag, damit verwirklicht wird, dass sie und ihre Kinder auch sauberes Wasser trinken können. Sie bedanken sich herzlich bei KANIA e.V. für seine Unterstützung.

Liebe Projekt-UnterstützerInnen,

wie ihr seht, wir brauchen eure Unterstützung! Die Nachricht: “Brunnen für die Schule Kanty und die Schule Wondikhoure“ hat große Freude in der Region Friguiagbé, und insbesondere in Kanty und in Wondikhoure ausgelöst.

Vielen, vielen Dank für eure Unterstützung!!!

Mit freundlichen Grüßen
an Sie/euch alle

(Sekou Bangoura)

ALB/NRO

